

Nautilus Top / Nautilus Top Down (Motor F2)

Baujahr ab 2020 (PC 20)

K. Schneeberger
Schwimmbad · Montage · Technik
www.schwimmbad1a.at

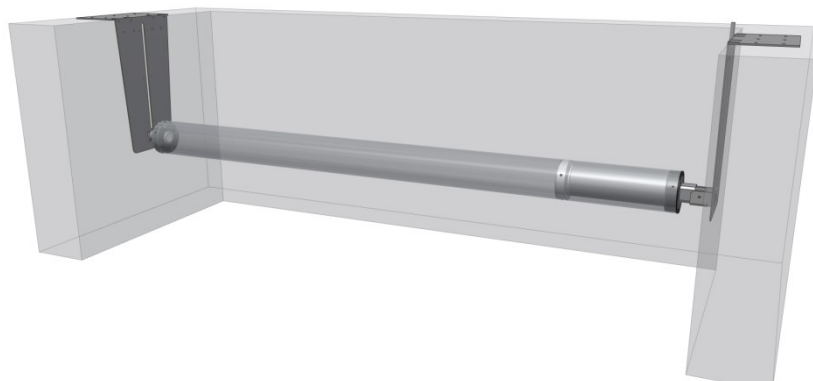


Abbildung 1-1 : Nautilus Top

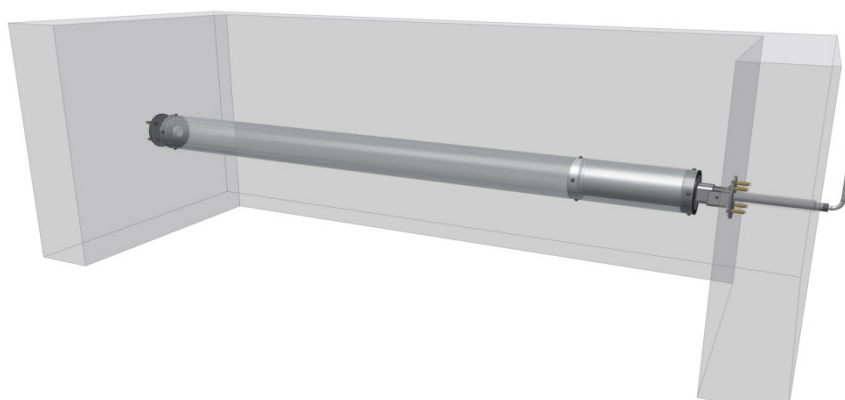


Abbildung 1-2 : Nautilus Top Down

Inhalt

1	Einleitung.....	3
1.1	Sicherheitshinweis.....	3
1.2	Wartung / Pflege / Hinweise zur Montage.....	3
2	Montage.....	3
2.1	Allgemeines.....	3
2.2	Vorbereitung.....	3
2.3	Ausstattung.....	3
2.3.1	Einbauvarianten Nautilus Top.....	3
2.3.2	Einbauvarianten Nautilus Top Down.....	5
2.3.3	Einbauoptionen für Nautilus Top Down.....	7
2.3.4	Im Lieferumfang enthaltene Kleinteile:.....	8
2.4	Vorgehen bei der Montage.....	9
2.4.1	Wandlager / Motorlager bzw. Seitenschilder montieren.....	9
2.4.2	Aufrollvorrichtung montieren.....	10
3	Elektroinstallation.....	13
4	Elektroanschluss.....	14
4.1	Schaltplan Steuerung.....	14
5	Bedienung.....	16
6	Funktionsweise.....	16
6.1	Drehtaster und Anzeige – Funktionsweise.....	16

6.2	Programmierung und Parametrierung (Allgemein)	17
7	Programmierung	18
7.1	Programmiertasten	18
7.2	Ausgangslage	18
7.3	Programmieren der Endpositionen	19
7.4	Korrektur der programmierten Endlagen	20
7.5	Geschwindigkeitseinstellung	20
7.6	Einstellen des Umschaltpunktes der Antriebsgeschwindigkeit	20
7.7	Ändern der Schlüsselschalterfunktion – Totmann - Impuls	21
7.8	Anlage im Notbetrieb betreiben	21
7.9	Liste weiterer Menüfunktionen	22
8	Fehlermeldung und Informationsanzeige	22
9	Funkfernsteuerung	23
10	Sonderfunktionen	24
10.1	Positionsmeldungen	24
10.2	Sicherheitsfunktion	24
11	Schutzfunktionen	25
11.1	Überspannungsschutz :	25
11.2	Überstrom:	25
11.3	Drehzahlüberwachung:	25
11.4	Sensorüberwachung / Notlauffunktion	25
12	Pflege und Bedienung	26
13	Garantie / Gewährleistung	26

Abbildungen

Abbildung 1-1 : Nautilus Top	1
Abbildung 1-2 : Nautilus Top Down	1
Abbildung 2-1 : Nautilus Top, Lagerseite	4
Abbildung 2-2 : Nautilus Top, Motorseite	4
Abbildung 2-3 : Nautilus Top mit Auflageplatten, Lagerseite	4
Abbildung 2-4 : Nautilus Top mit Auflageplatten, Motorseite	5
Abbildung 2-5 : Nautilus Top Down, Beton-/ Fliesenbecken , Lagerseite	5
Abbildung 2-6 : Nautilus Top Down, Beton-/ Fliesenbecken, Motorseite	5
Abbildung 2-7 : Nautilus Top Down, Folienbecken, Lagerseite	6
Abbildung 2-8 : Nautilus Top Down, Folienbecken, Motorseite	6
Abbildung 2-9 : Nautilus Top Down, Dünnwandbecken, Lagerseite	6
Abbildung 2-10 : Nautilus Top Down, Dünnwandbecken, Motorseite	7
Abbildung 2-11 : Einbauoption, Innenliegende Kabelführung	7
Abbildung 2-12 : Einbauoption, Gegenflansche als Eingussteile	7
Abbildung 2-13 : Wandlager mit Lagernocken	11
Abbildung 2-14 : Motorlager mit Kabelverschraubung	11
Abbildung 2-15 : Aufrollvorrichtung montieren	11

1 Einleitung

1.1 Sicherheitshinweis



Achtung Lebensgefahr !!! Während die Anlage in Betrieb ist oder bei geschlossener Abdeckung, dürfen sich keine Personen im Becken befinden!!! Die Abdeckung darf nur von verantwortlichen und eingewiesenen Personen betrieben werden und muss beim Öffnen und Schließen ständig per Kamera oder direkt überwacht werden!!!

Die auszuführenden Arbeiten sind prinzipiell nur vom Fachhändler durchzuführen. Bitte lesen Sie die Montageanleitung sorgfältig durch und machen Sie sich mit den Bildern vertraut.

1.2 Wartung / Pflege / Hinweise zur Montage

Die Aufrollvorrichtung besteht im Wesentlichen aus hochwertigen Edelstahlteilen (1.4571). Bei der Wickelwelle aus Edelstahl ist darauf zu achten, dass diese vor der Installation nicht auf dem Boden, oder an anderen metallischen Gegenständen schleift, damit die Passivschicht nicht beschädigt wird. Bohr-, Schleif- und Sägearbeiten an metallischen Gegenständen dürfen nicht in der Nähe der Aufrollvorrichtungen ausgeführt werden. Betonwände und Randplatten können geringe Mengen von Eisen (Armierungseisen, Erze) enthalten, welche an den Edelstahlteilen zu Korrosion führen.

2 Montage

2.1 Allgemeines

Bitte beachten Sie auch die gesondert beigelegte Montageanleitung der Abdeckung, sowie der Steuerung.

2.2 Vorbereitung

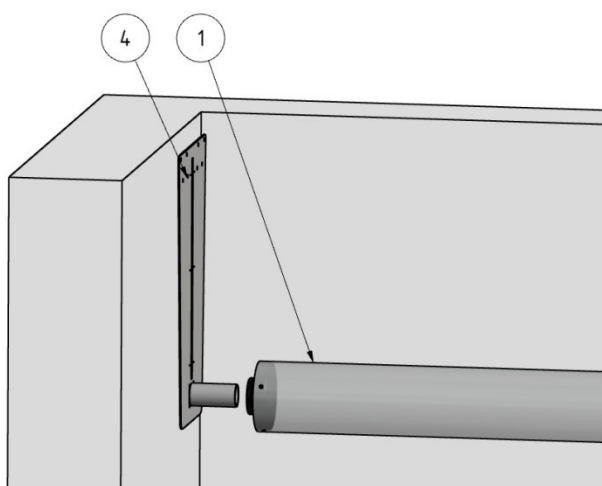
Wichtig: Bei Eintreffen der Lieferung überprüfen Sie diese bitte auf Vollständigkeit und eventuelle Transportschäden. Die gelieferten Komponenten sind auftragsbedingt unterschiedlich und lassen sich mit untenstehender Aufstellung überprüfen. Beachten Sie bitte, dass verschiedene Teile bereits vormontiert sind. Nicht alle Komponenten einer Anlage sind zwingend in derselben Lieferung enthalten, da einzelne Teile auch vorab als Vormontagesätze geliefert werden können.

2.3 Ausstattung

Die Aufrollvorrichtungen Nautilus Top / Nautilus Top Down können in verschiedenen Varianten bestellt werden.

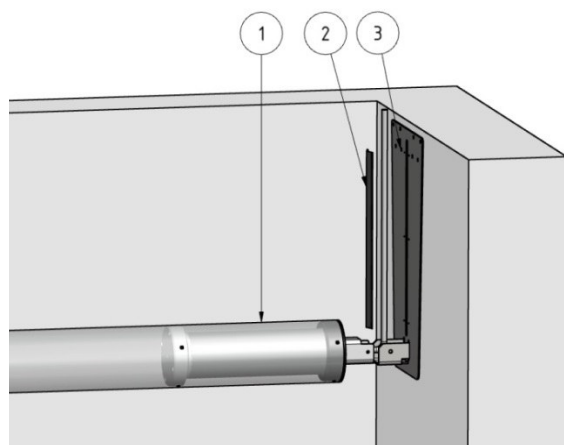
2.3.1 Einbauvarianten Nautilus Top

- I. Lagerschild seitlich in der Beckeninnenwand verschraubt:



- 1 Wickelwelle, vormontiert mit Lagernocken
- 4 Einhängeschild, Lagerseite

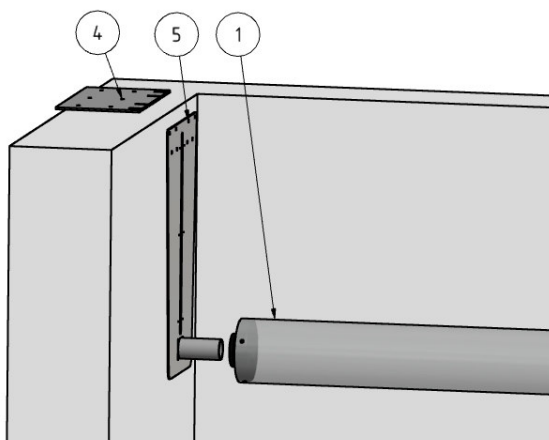
Abbildung 2-1 : Nautilus Top, Lagerseite



- 1 Wickelwelle, vormontiert mit Rohmotor, Mitnehmer und Gleitring
- 2 Kabelschutzschiene, vormontiert mit Einhängeschild
- 3 Einhängeschild, Motorseite

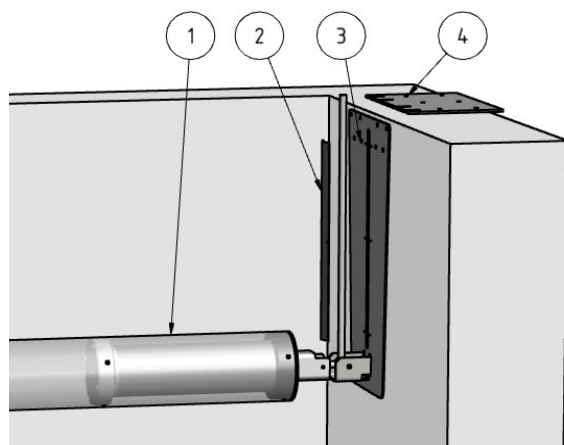
Abbildung 2-2 : Nautilus Top, Motorseite

II. Lagerschild mit Auflageplatte zum Einhängen ins Becken:



- 1 Wickelwelle, vormontiert mit Lagernocken
- 4 Auflageplatte
- 5 Einhängeschild, Lagerseite

Abbildung 2-3 : Nautilus Top mit Auflageplatten, Lagerseite

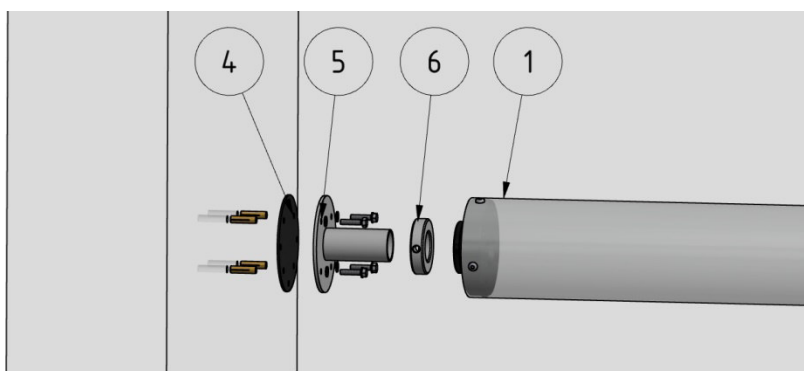


- 1 Wickelwelle, vormontiert mit Rohrmotor, Mitnehmer und Gleitring
- 2 Kabelschutzschiene, vormontiert mit Einhängeschild
- 3 Einhängeschild, Motorseite
- 4 Auflageplatte

Abbildung 2-4: Nautilus Top mit Auflageplatten, Motorseite

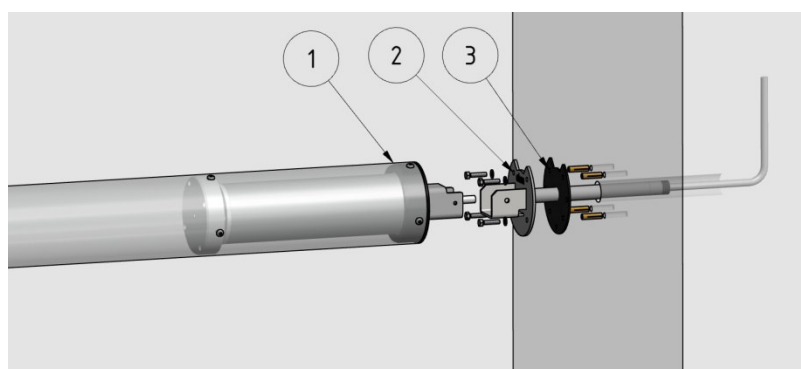
2.3.2 Einbauvarianten Nautilus Top Down

I. Beton-/ Fliesenbecken :



- 1 Wickelwelle, vormontiert mit Lagernocken
- 4 Elastische Auflage Wandlager
- 5 Wandlager
- 6 Stelling für axiale Sicherung

Abbildung 2-5 : Nautilus Top Down, Beton-/ Fliesenbecken , Lagerseite

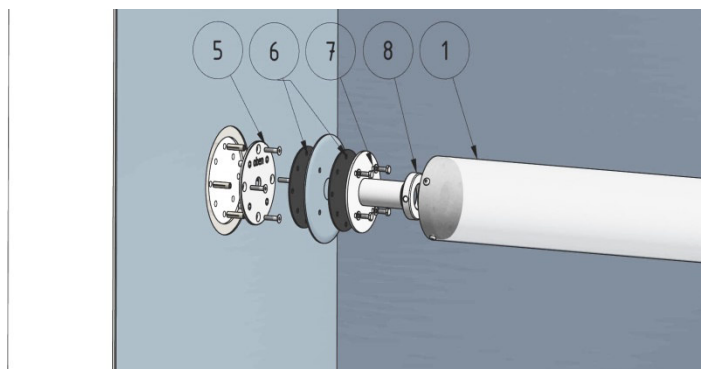


- 1 Wickelwelle, vormontiert mit Rohrmotor, Mitnehmer und Gleitring
- 2 Motorlager mit Kabelverschraubung und Rohrstutzen (Wandstärke + 40mm)
- 3 Elastische Auflage Motorlager

Kernlochbohrung: Min. Ø 40mm

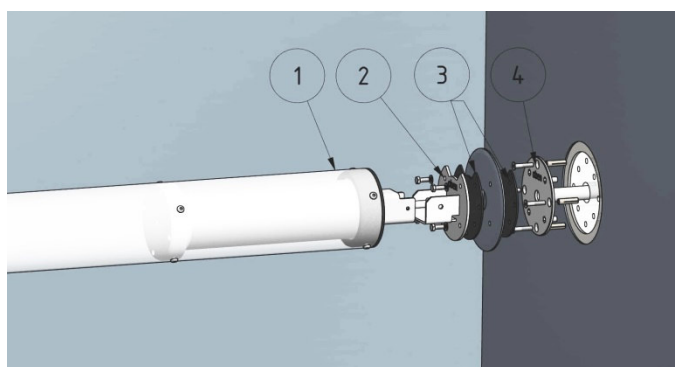
Abbildung 2-6 : Nautilus Top Down, Beton-/ Fliesenbecken, Motorseite

II. Folienbecken :



- 1 Wickelwelle, vormontiert mit Lagernocken
- 5 Gegenflansch Wandlager
- 6 Dichtung Wandlager
- 7 Wandlager
- 8 Stelling für axiale Sicherung

Abbildung 2-7 : Nautilus Top Down, Folienbecken, Lagerseite

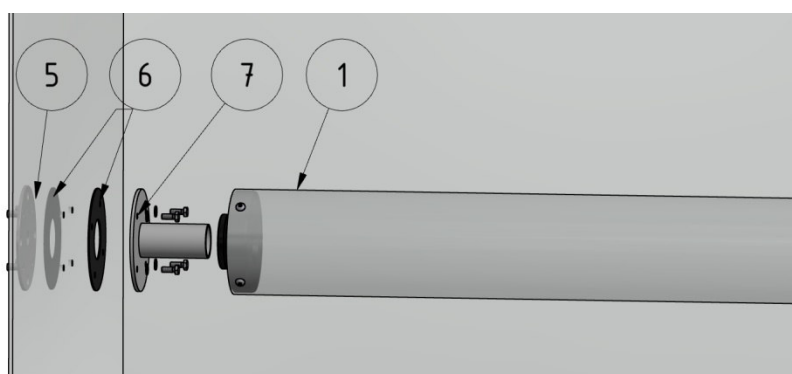


- 1 Wickelwelle, vormontiert mit Rohrmotor, Mitnehmer und Gleitring
- 2 Motorlager mit Kabelverschraubung
- 3 Dichtung Motorlager
- 4 Gegenflansch Motorlager mit Rohrstutzen (Wandstärke + 40mm)

Kernlochbohrung: Min. Ø 40mm

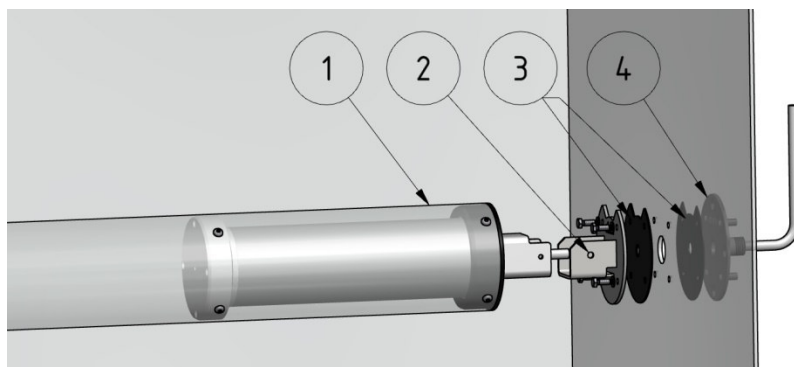
Abbildung 2-8 : Nautilus Top Down, Folienbecken, Motorseite

III. Dünnwandbecken :



- 1 Wickelwelle, vormontiert mit Lagernocken
- 5 Gegenflansch Wandlager
- 6 Dichtung Wandlager
- 7 Wandlager

Abbildung 2-9 : Nautilus Top Down, Dünnwandbecken, Lagerseite



- 1 Wickelwelle, vormontiert mit Rohrmotor, Mitnehmer und Gleitring
- 2 Motorlager mit Kabelverschraubung
- 3 Dichtung Motorlager
- 4 Gegenflansch mit Rohrstutzen kurz

Abbildung 2-10 : Nautilus Top Down, Dünnwandbecken, Motorseite

2.3.3 Einbauoptionen für Nautilus Top Down

I. Innenliegende Kabelführung :

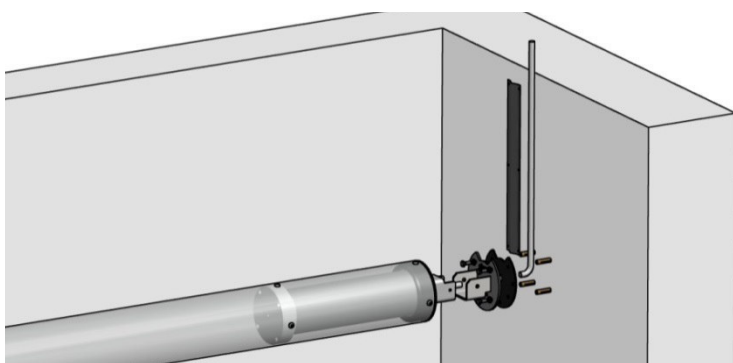


Abbildung 2-11 : Einbauoption, Innenliegende Kabelführung

Die drei o.g. Einbauvarianten der Nautilus Top Down werden wahlweise mit innenliegender Kabelführung geliefert. In diesen Fällen sind beim Motorlager bzw. der Gegenplatte zum Motorlager Rohrstutzen und Kabelverschraubung nicht vorhanden. Stattdessen ist eine Kabelschutzschiene (im Lieferumfang (6 x i, 6 x j) enthalten).

II. Gegenflansche als Eingsussteile:

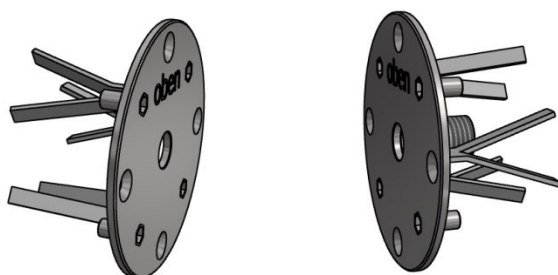


Abbildung 2-12 : Einbauoption, Gegenflansche als Eingsussteile

Sofern das Betonfundament des Beckens noch nicht gegossen wurde, können die Gegenflansche der Nautilus Top Down (Betonbecken) wahlweise als Eingsussteile ausgeführt werden.

2.3.4 Im Lieferumfang enthaltene Kleinteile:

Nautilus Top:

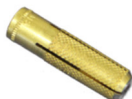
- | | | |
|-----|---|------------|
| I. | | |
| | (b) 6-kt Schraube M 8 x 40-45 mit Scheibe | (8 Stück) |
| | (c) WECO Messingdübel M 8 | (8 Stück) |
| | (e) Schlüssel zu Kabelverschraubung M 20 | (1 Stück) |
| | (f) Bohrer | (1 Stück) |
| | (g) 6-kt Schraube M 8 x 20 mit Scheibe und Mutter | (2 Stück) |
| II. | | |
| | (c) WECO Messingdübel M 8 | (12 Stück) |
| | (d) Senkkopfschraube I-6-kt M 8x35 | (12 Stück) |
| | (e) Schlüssel zu Kabelverschraubung M 20 | (1 Stück) |
| | (f) Bohrer | (1 Stück) |
| | (g) 6-kt Schraube M 8 x 20 mit Scheibe und Mutter | (2 Stück) |
| | (h) Linsenschraube I- 6-kt 8x30 mit Scheibe | (8 Stück) |

Nautilus Top Down:

- | | | |
|------|---|-----------|
| I. | | |
| | (a) 6-kt Schraube M 8 x 30 mit Scheibe | (8 Stück) |
| | (c) WECO Messingdübel M 8 | (8 Stück) |
| | (e) Schlüssel zu Kabelverschraubung M 20 | (1 Stück) |
| | (f) Bohrer | (1 Stück) |
| | (g) 6-kt Schraube M 8 x 20 mit Scheibe und Mutter | (2 Stück) |
| II. | | |
| | (a) 6-kt Schraube M 8 x 30 mit Scheibe | (8 Stück) |
| | (c) WECO Messingdübel M 8 | (8 Stück) |
| | (d) Senkkopfschraube I-6-kt M 8 x 35 | (8 Stück) |
| | (e) Schlüssel zu Kabelverschraubung M 20 | (1 Stück) |
| | (f) Bohrer | (1 Stück) |
| | (g) 6-kt Schraube M 8 x 20 mit Scheibe und Mutter | (2 Stück) |
| III. | | |
| | (a) 6-kt Schraube M 8 x 30 mit Scheibe | (8 Stück) |
| | (c) WECO Messingdübel M 8 | (8 Stück) |
| | (e) Schlüssel zu Kabelverschraubung M 20 | (1 Stück) |
| | (f) Bohrer | (1 Stück) |
| | (g) 6-kt Schraube M 8 x 20 mit Scheibe und Mutter | (2 Stück) |

Einbauoption Innenliegende Kabelführung bei Nautilus Top Down:

- | | | |
|-----|------------------------------|-----------|
| (i) | Kunststoffdübel | (6 Stück) |
| (j) | Senkkopf-Holzschraube 5 x 35 | (6 Stück) |

a	b	c	d	e
				
6-kt Schraube M 8 x 30 mit Scheibe	6-kt Schraube M 8 x 40-45 mit Scheibe	WECO Messingdübel M 8	Senkkopfschraube I-6-kt M 8 x 35	Schlüssel zu Kabelverschraubung M 20
f	g	h	i	j
				
Bohrer 11mm	6-kt Schraube M 8 x 20 mit Scheibe und Mutter	Linsenschraube I- 6-kt 8 x 30 mit Scheibe	Kunststoffdübel	Senkkopf- Holzschraube 5 x 35

2.4 Vorgehen bei der Montage

Bitte lesen Sie vor der Montage die Anleitung sorgfältig durch und machen Sie sich mit den Bildern vertraut.

2.4.1 Wandlager / Motorlager bzw. Seitenschilder montieren

Achten Sie bei der Ausrichtung der Lagerteile darauf, dass die beiden Achsen der Lagerungen exakt fluchtend ausgerichtet sind. Eine auch nur leicht versetzte Anordnung kann dazu führen, dass die Wickelvorrichtung verkantet montiert wird und damit schwergängig oder gar nicht läuft. Der Rollladen läuft schräg und kollidiert mit der Beckenwand.

Nautilus Top: Variante I

Positionieren Sie die beiden Seitenschilder und markieren Sie die Bohrlöcher. Anschließend können die WECO Dübel verbohrt und montiert werden (c).

Nautilus Top: Variante II

Die Befestigungsplatten und die Seitenschilder mit den entsprechenden Linsenkopfschrauben (h) vormontieren und ausrichten. Die Positionen der Sacklöcher markieren und die WECO Dübel (c) montieren, um somit die Lagerschilder mit den entsprechenden Senkkopfschrauben (d) anzubringen.

Sofern die Beckenwand nicht ganz senkrecht ist bzw. keinen rechten Winkel zur Oberkante bildet, kann das Lagerschild durch leichtes Verbiegen angepasst werden.

Nautilus Top Down: Variante I

Das Wandlager bzw. Motorlager (Abb. 2-5, Pos. 5) an der entsprechenden Beckeninnenwand positionieren. Die jeweils 4 Bohrungen (Lochkreis Ø 110 mm) markieren, und die Sacklöcher zur Aufnahme der WECO Dübel (c) mit dem beiliegenden Bohrer (f) auf eine Tiefe von 45 mm bohren.

Sind alle Dübel gesetzt, können die beiden Lagerungen mit den jeweiligen Dichtungen (Abb. 2-5, Pos.4) und Schrauben (a) montiert werden.

Nautilus Top Down: Variante II

Die Gegenflansche von Wand-/Motorlager (Abb.2-7, Pos.5) an den entsprechenden Beckeninnenwänden positionieren. Für jeden Gegenflansch sind jeweils 8 Sacklöcher zu markieren und zu bohren.

- 4 x (Lochkreis Ø 125 mm) zur Aufnahme der WECO Dübel (c).
- 4 x (Lochkreis Ø 110 mm, um 45° gedreht) zur Aufnahme der Gewindehülsen in den Gegenflanschplatten.

Sind die 4 Dübel (Lochkreis Ø 125 mm) gesetzt, können die beiden Gegenflansche mit den entsprechenden Senkkopfschrauben (d) montiert werden. Das ggf. unter der Folie befindliche Vlies sollte auf der Fläche der Gegenflanschplatte ausgespart werden (Ø 155mm), sodass diese direkt auf der Betonwand aufliegt.

Ist sowohl Vlies als auch Folie schon im Becken verlegt, muss die Folie an den gewünschten Positionen so eingeschnitten werden, dass die Gegenflansche wie oben beschrieben montiert werden können. Danach wird die aussenliegende Dichtung (Abb. 2-7, Pos. 6) an die bereits montierte Gegenflanschplatte geheftet (z.B. mit etwas doppelseitigem Klebeband oder Silikon), die Folie angebracht bzw. über der Dichtung wieder geschlossen und verschweisst.

Zuletzt wird das Wand-/Motorlager mit der innenliegenden Dichtung und den entsprechenden Schrauben (a) mit den jeweiligen Gegenflanschen verschraubt.

Nautilus Top Down: Variante III

Das Wandlager bzw. Motorlager (Abb. 2-5, Pos. 5) an der entsprechenden Beckeninnenwand positionieren. Die jeweils 4 Bohrungen (Lochkreis Ø 110 mm) markieren und die Bohrungen zur Verbindung von Wand-/Motorlager mit den jeweiligen Gegenflanschen setzen.

Bei Montage der Flansche die jeweiligen Dichtungen einsetzen und mit den Schrauben (a) verbinden.

2.4.2 Aufrollvorrichtung montieren

Die Aufrollvorrichtung kommt vom Werk vormontiert, lagerseitig mit Lagernocken (Abb. 2-5, Pos.1) und motorseitig mit eingebautem Rohrmotor, Mitnehmer und Gleitring (Abb. 2-6, Pos.1). Der Motor ist axial gegen Herausrutschen gesichert und kann somit nicht aus der Welle herausfallen.



Beim Umgang mit der Welle ist unbedingt darauf zu achten, dass Motorflansch und Motorkabel nirgendwo anstossen und übermässig belastet werden. Achten Sie deshalb darauf, dass die Wickelwelle von ausreichend vielen Helfern gehalten wird, um ein sicheres Handling zu gewährleisten. Der Motor bzw. die Aufrollvorrichtung darf auf keinen Fall am Kabel ins Becken gelassen werden!

Nautilus Top Down:

Stellen Sie sicher, dass die Kabelverschraubung am Motorlager (Abb.2-8, Pos.2) soweit geöffnet ist, dass sich das Motorkabel leichtgängig in der Verschraubung bewegen lässt und beginnen Sie es durch die Mauerdurchführung zu ziehen. Achten Sie darauf, die Dichtringe der Verschraubung nicht mit dem Kabel herauszuziehen.

Schieben Sie den Stellring (Abb. 2-5, Pos. 6) auf das Wandlager, lassen Sie die Welle dann an der Wandlagerseite ins Becken herab und setzen Sie den Lagernocken auf das Rohr des Wandlagers auf, so dass die Welle vorerst schräg im Becken hängt.

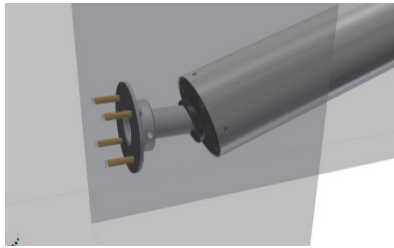


Abbildung 2-13 : Wandlager mit Lagernocken

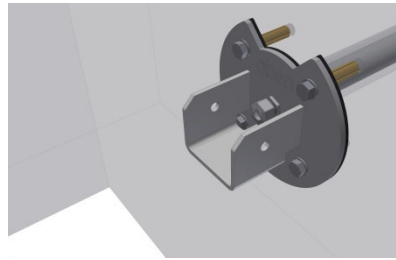


Abbildung 2-14 : Motorlager mit Kabelverschraubung

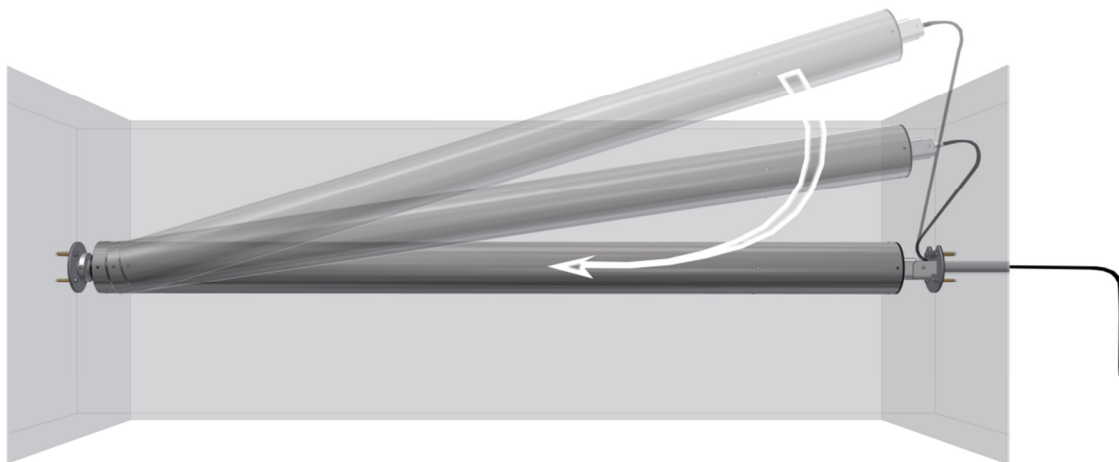


Abbildung 2-15 : Aufrollvorrichtung montieren

Achten Sie darauf, dass der Motorflansch an der Welle mit der geöffneten Seite nach oben ausgerichtet ist und senken Sie diese langsam auf der Motorseite unter stetigem Nachführen des Kabels ins Becken herab, bis der Motorflansch im Motorlager aufliegt.

Abschliessend verbinden Sie Motorlager und Motorflansch mit dem entsprechenden Verschraubungsmaterial (g) und ziehen die Kabelverschraubung mit dem beiliegenden Schlüssel (e) fest.

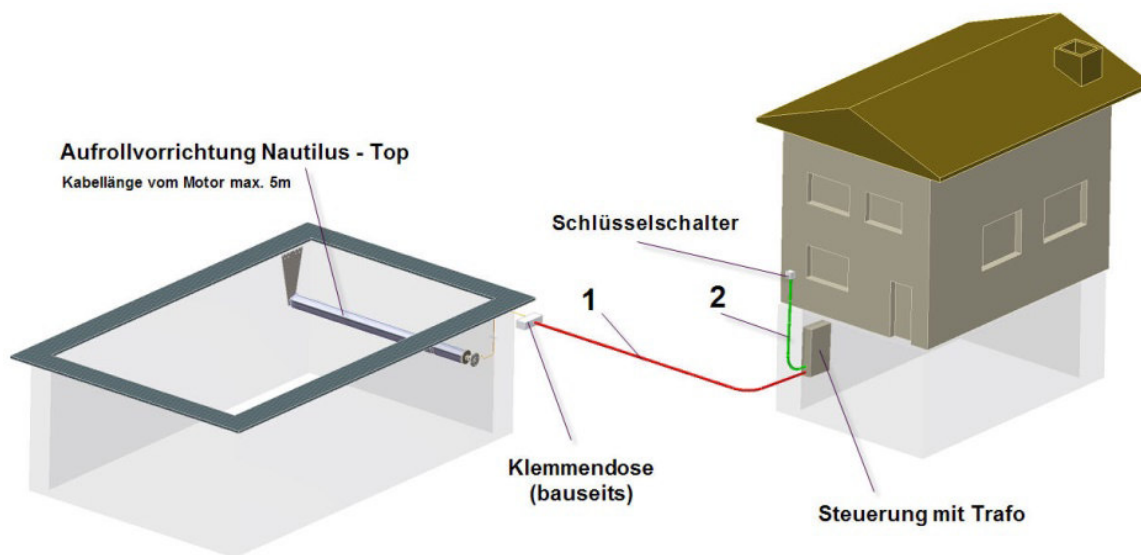
Für die endgültige axiale Sicherung der Wickelwelle verschrauben Sie den Stellring (Abb. 2-5, Pos.6) auf dem Wandlager mit einem Abstand von 4 mm zum Lagernocken.

Nautilus Top

Das Kabel wird in diesem Fall bis zur Fixierung des Motorlagers nicht beachtet und dann zwischen Kabelschuttschiene (Abb. 2-2 Pos.2) und Lagerschild (Abb.2-1, Pos. 4) verschraubt, ohne es zu überspannen.

Das Kabel muss durch die Kabelschuttschiene über die gesamte Länge geschützt sein; ein beim Aufsteigen verschwimmender Rollladen darf das Kabel nicht berühren.

3 Elektroinstallation



Absicherung Zuleitung zur Steuerung mit Trafo

230V – 10A (FI bauseits)

Hinweis:

- Die Steuerung mit Trafo muss im Technikraum montiert werden.
- Für die Zuleitungen immer Litzenkabel verwenden!
- Kabel sind zugentlastet auf die Motorklemmen und auf die Steuerungsklemmen zu führen.

Kabel 1 = Zuleitung zum Motor

2 x 2.5 mm² bis 15 m

2 x 4 mm² bis 30 m

Zuleitung zum Signalgeber (Endabschaltung)
z.B. J-Y(ST)Y2x2x0.8 geschirmt

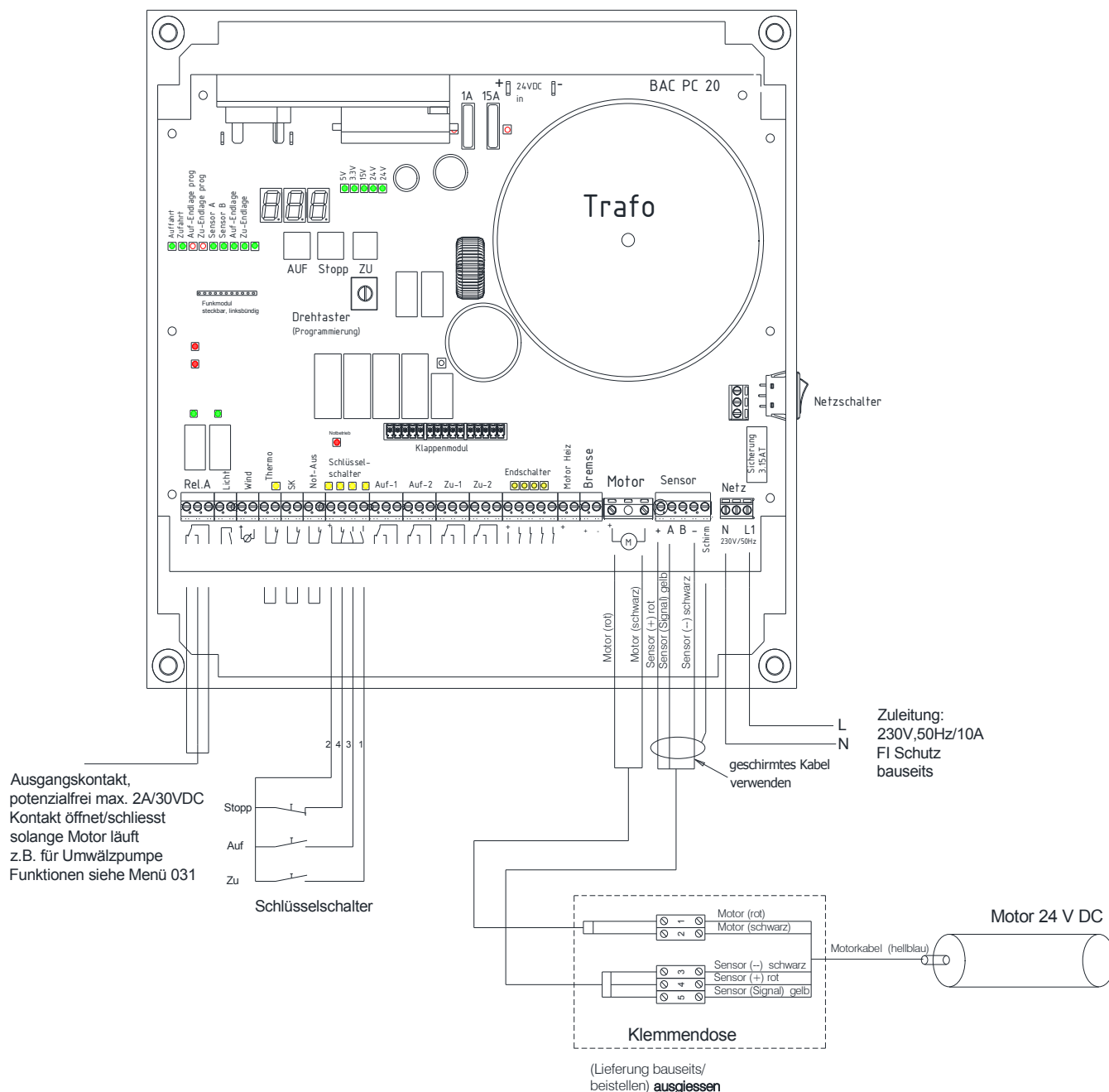
4 x 1 mm² (geschirmt)

Kabel 2 = Schlüsselschalter

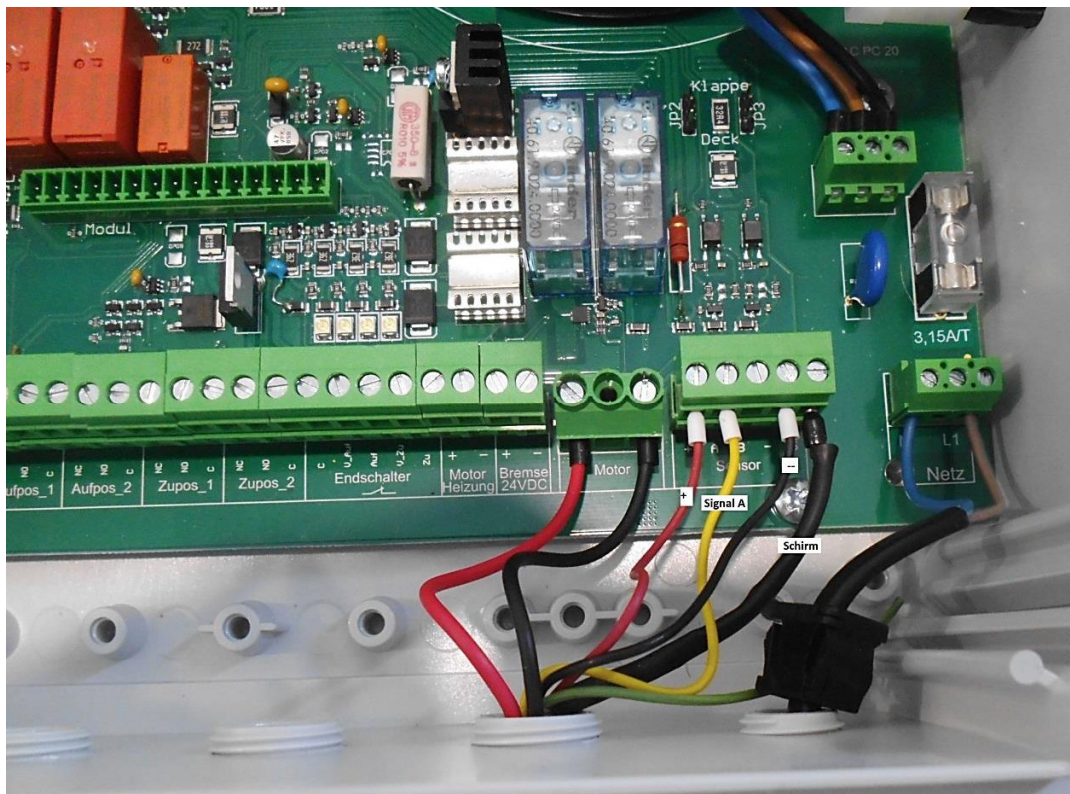
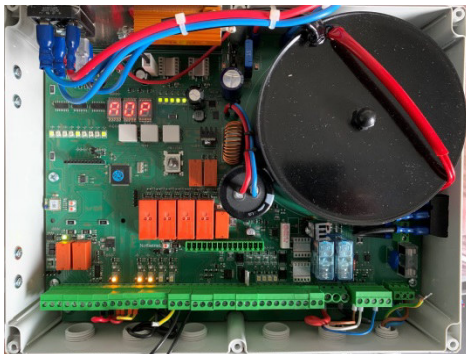
4 x 1 mm² + Schutzleiter
(freie Adern auf Schirm legen)

4 Elektroanschluss

4.1 Schaltplan Steuerung



Framo F2 Motor: 8



5 Bedienung

Der Bediener muss freie Sicht auf das Becken haben. Beim Öffnen und Schliessen der Schwimmbadabdeckung dürfen sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Becken oder auf der Abdeckung befinden.

Die Bedienung erfolgt über den in der Nähe des Beckens installierten Schlüsselschalter. Optional ist eine Funkfernsteuerung lieferbar. **Achtung: Bei Verwendung von Funkfernsteuerung keine Konformität.**

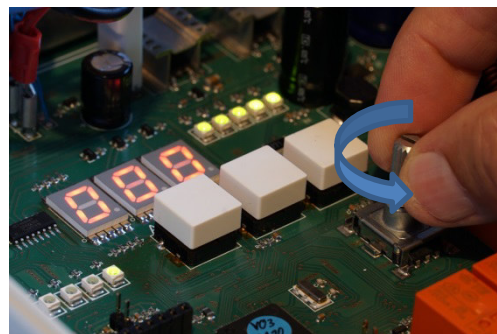
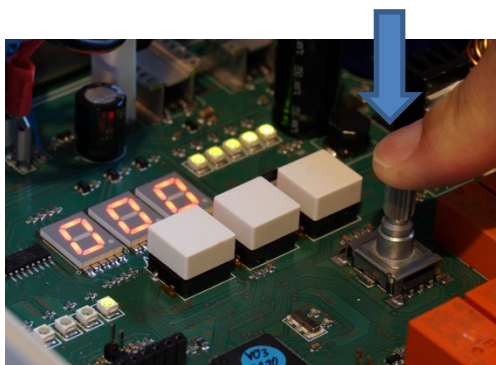
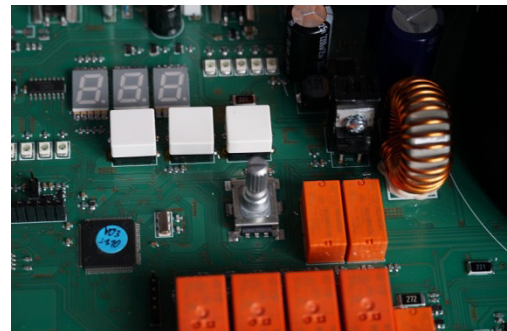
Die Programmierung sowie die Einstellungen der Parameter erfolgt zentral über einen Drehtaster.

6 Funktionsweise

6.1 Drehtaster und Anzeige – Funktionsweise

Die Anzeige von Systemzuständen, Eingaben und Fehlermeldungen erfolgt neben den LEDs auf der dreistelligen Segmentanzeige im linken Teil der Platine.

Der Drehtaster hat zwei Funktionen. Durch senkrechtes Drücken auf die Spitze des Metallstiftes lassen sich Eingaben bestätigen und der Programmiermodus aufrufen (s.u.). Durch Drehen des Metallstiftes im bzw. gegen den Uhrzeigersinn können im Programmiermodus Menüpunkte und Optionen (z.B. Antriebstyp, Betriebsart, etc.) "durchgeblättert" und numerische Parameter (z.B. Antriebsdrehzahl, Beschleunigungsdauer, etc.) erhöht bzw. verringert werden.



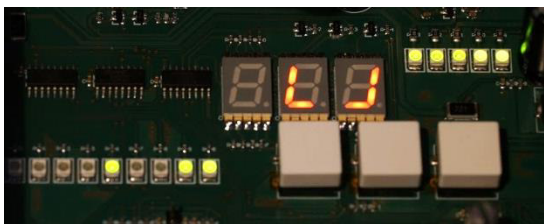
6.2 Programmierung und Parametrierung (Allgemein)

1. Programmiermodus einschalten: Drehtaster für drei Sekunden gedrückt halten.
2. Hauptmenü auswählen **000**: Durch Drehen von Drehtaster den entsprechenden Zahlencode des gewünschten Menüs einstellen und durch Drücken die Auswahl bestätigen.
3. Einstellen von Funktionen: Durch Drehen von Drehtaster den Zahlencode der gewünschten Option bzw. den gewünschten Zahlenwert einstellen und durch Drücken bestätigen. Die Anzeige wechselt zurück ins Hauptmenü.
4. Programmiermodus beenden: Durch Drehen von Drehtaster den Zahlencode **000** einstellen und durch Drücken bestätigen. Die Anzeige wechselt zurück zur Darstellung des aktuellen Betriebszustandes.

Alle Haupt- und Untermenüs mit den dazugehörigen Zahlencodes sind in Kapitel 6.7 "Liste weiterer Menüfunktionen" aufgeführt. Durch Einstellen des Zahlencodes und anschließendem Drücken der Taste gelangt man in die Untermenüs und zurück.

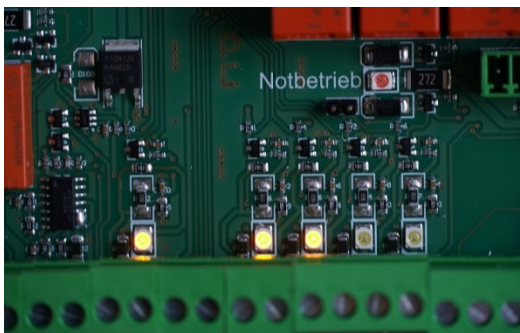
Anzeigen grün

Auf der Platine sind als zusätzliche Info die entsprechenden Ausführungen und Positionen mittel LED angezeigt. LED für Sensor blinkt während der Fahrt



Anzeigen gelb

Auf der Platine leuchten die gelben LEDs, wenn alles korrekt angeschlossen ist, bzw. wenn eine Taste betätigt wird (Schlüsselschalter oder Funk AUF – ZU)



7 Programmierung

7.1 Programmiertasten

Die Programmierung der Endpositionen kann mit den Programmiertasten auf der Steuerung oder mit dem Schlüsselschalter vorgenommen werden.

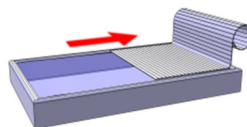


7.2 Ausgangslage

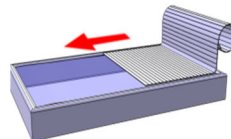
Wichtig: Vor dem Programmieren der Endpositionen der Abdeckung ist die Drehrichtung des Antriebes zu kontrollieren.

Definition:

AUF bedeutet: Becken öffnen



ZU bedeutet: Becken schliessen



Bei falscher Drehrichtung Kabel an der Motorklemme tauschen.

Wichtig: Antriebsauswahl:

Die Steuerung muss vor Inbetriebnahme auf den angeschlossenen Antriebstyp über das Menü **001** konfiguriert werden. (Ist bei der Lieferung bereits auf den entsprechenden Motortyp eingestellt)



Die Konfiguration des Motortyps darf nur durch BAC vorgenommen werden.

Falsche Konfiguration kann den angeschlossenen Motor schädigen bzw. die Steuerung ist nicht funktionsfähig.

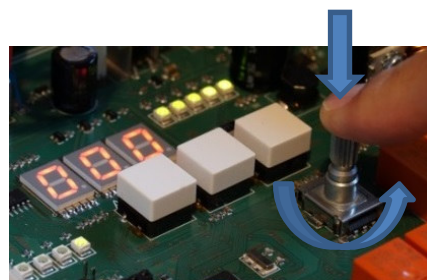
7.3 Programmieren der Endpositionen

Erklärung:

Programmiermodus einschalten: = Drehtaster für mind. drei Sekunden gedrückt halten bis



blinkt: Menü wird gestartet



Vorgehen

Display	Eingaben	Anzeige
	Ausgangssituation	
	Drehtaster mind. 3 Sek. drücken Menu 000 wird gestartet und blinkt	
	Drehtaster auf 007 drehen und 1 x drücken	
	AUF Taste drücken und gedrückt halten bis gewünschte AUF Position erreicht ist	
	nach loslassen der AUF Taste	
	zuerst Stopp - und dann AUF Taste gleichzeitig drücken AUF Position wird gespeichert	
	ZU Taste drücken und gedrückt halten bis gewünschte ZU Position erreicht ist	
	nach loslassen der ZU Taste	
	zuerst Stopp - und dann ZU Taste gleichzeitig drücken ZU Position wird gespeichert	
	Drehtaster 1 x drücken 007 blinkt	
	Drehtaster auf 000 drehen und 1 x drücken	
	Menü 000 wird verlassen zuletzt programmierte Endposition wird angezeigt	

Programmierung ist abgeschlossen

Der Antrieb kann jetzt mit dem Schlüsselschalter (oder für Servicezwecke mit den Bedientasten auf der Platine) AUF und ZU gefahren werden.

Im Selbsthaltebetrieb kann der Antrieb durch die Stopp Taste oder durch nochmaliges Tippen der AUF- oder ZU Taste gestoppt werden.

Anzeige während dem Betrieb



Während dem Schliessen leuchtet die Anzeige und wechselt abwechselnd zur Anzeige Abdeckungsendposition



Anzeige Abdeckung geschlossen



Während dem Öffnen leuchtet die Anzeige Und wechselt abwechselnd zur Anzeige Abdeckungsendposition



Anzeige Abdeckung geöffnet



Abdeckung wurde zwischen den Endpositionen gestoppt
Durch AUF bzw. ZU läuft Abdeckung weiter

7.4 Korrektur der programmierten Endlagen

Es kann jederzeit ohne Neuprogrammierung die Endposition nachjustiert werden.

Vorgehen wie unter 7.3 beschrieben

7.5 Geschwindigkeitseinstellung

Die Steuerung ist mit Sanftan- und Auslauf Funktion ausgestattet. Dabei reduziert die Abdeckung die Betriebsgeschwindigkeit kurz vor Erreichen der Endpositionen über eine einstellbare Zeit (Grundeinstellung 5 Sek.). Analog dazu findet die Beschleunigung bei Befehlsgabe statt. Die entsprechenden Parameter sind über das Menü , , einstellbar.

7.6 Einstellen des Umschaltpunktes der Antriebsgeschwindigkeit

Der Antrieb fährt beim Schliessen des Beckens über die Steuerung standardmässig einige Sekunden mit reduzierter Geschwindigkeit an. (Rampe 5 Sek.)
Es besteht auch die Möglichkeit einen längeren Weg mit reduzierter Geschwindigkeit beliebig einzustellen.

Ausgangsposition: Abdeckung auf Wickelwelle aufgewickelt.

Umschaltposition in ZU einstellen

- Bei Menü gewünschte Geschwindigkeit 20% - 100 % einstellen. 0 = deaktiviert. z.B auf 50 bedeutet 50% = halbe Drehzahl.
- Menü einstellen und bestätigen

mit ZU Taste oder Schlüsselschalter in gewünschte Position fahren.

Stopp Taste drücken (erscheint **P5**) und halten und ZU Taste drücken bis Anzeige  blinkt

auf Menü  stellen und Drehtaster drücken.

(Wenn der Umschaltpunkt ausserhalb der Endposition gesetzt wird, kann Fehler AF2 auftreten).

Die Position des Umschaltpunktes ist programmiert.

7.7 Ändern der Schlüsselschalterfunktion – Totmann - Impuls

Begriff Totmann

In dieser Position erfolgt das Öffnen bzw. Schliessen durch dauerndes Betätigen des Schlüsselschalters oder Taster.

Beim Loslassen des Schlüsselschalters oder Rückstellen des Tasters geht die Anlage auf Stopp.

Menü auf **004** stellen



Drehtaster auf

- 1 Totmann in AUF zu ZU
- 2 Selbsthaltung in AUF, Totmann in ZU
- 3 Totmann in AUF, Selbsthaltung in ZU
- 4 **Selbsthaltung in AUF und ZU**



stellen.

Drehtaster drücken

Menü auf **000** stellen und bestätigen



Im Totmannbetrieb ist keine Funkfernsteuerung einsetzbar.

7.8 Anlage im Notbetrieb betreiben

Bei einer defekten Platine oder einem Fehler am Signalgeber (Sensor) kann der Antrieb noch manuell bedient werden. **Achtung: Endlagen werden in dieser Betriebsart nicht erkannt**

Menü auf **041** stellen



Anzeige



Mit Taste AUF /ZU oder mit Schlüsselschalter in die gewünschte Position fahren. Bestehende Endlagen werden sofort gelöscht.

Wichtig: Nach der Reparatur müssen die Endlagen neu programmiert werden.

7.9 Liste weiterer Menüfunktionen

005	Sensor im Antrieb	1: ein Sensor 2: zwei Sensor 3: mech. Endschalter
031	Relais A Funktion	0: Relais ohne Funktion. 1: Fahrtmelder in beide Richtungen 2: Fahrtmeldung Richtung ZU 3: Fahrtmeldung Richtung AUF
043	Kondensheizung (auf Platine)	0: Kondensheizung aus 1: Kondensheizung ein
045	Windstärke für Deckenöffnung einstellen. (mit Drehtaster)	Empfehlung Bft 4

8 Fehlermeldung und Informationsanzeige

85E	Stopp Taste am Schlüsselschalter nicht angeschlossen oder betätigt	Anschluss Schlüsselschalter kontrollieren
8EE	Sicherheitskreis unterbrochen	Anschlüsse an den Klemmen SK / Not Aus
A22	Sensorfehler	Sensor prüfen Ggf. Sensor wechseln. Wenn 2 Sensoren installiert sind, Sensoreingang wechseln. Programm 005
A24	Motor überlastet / Sensor defekt	Antrieb wird blockiert. Sensor auf Funktion prüfen. Wichtig. Endposition neu programmieren.
A26	Drehrichtungsfehler	Motorleitung tauschen
A29	Überstrom	Antrieb wird blockiert. Freigängigkeit der Anlage prüfen
A34	Übertemperatur Motor	Mechanische Belastung reduzieren, Motorzuleitung überprüfen
AF8	Beim Programmieren der Endlagen die Laufrichtung vertauscht	Endlagen neu programmieren
AF2	Umschaltpunkt ausserhalb	Umschaltpunkt neu programmieren
	Wenn Menü 007 nicht angezeigt wird	Dann steht die Menüeinstellung 005 auf 3 (mechanische Endschalter)

Wichtig: Nach jeder behobenen Fehlermeldung durch EIN - AUS schalten der Steuerung die Fehlermeldung zurücksetzen (ausser 85E, und 8EE)

Anschliessend die Endpositionen neu programmieren.

9 Funkfernsteuerung

Keine Konformität! (Kein Sicherheitsfunk)

Die Funkplatine ist auf der Hauptsteuerplatine aufgesteckt. (linksbündig)



Lerntaste



Funk EF 433 - HR (434.075 MHz)

Diese Beschreibung ist nur wichtig, wenn nachträglich eine Funksteuerung eingebaut wird.

Bei der Lieferung mit Funksteuerung ist die Programmierung vom Werk bereits eingestellt.

Einspeichern des Sendercodes:

Bei der Erstinbetriebnahme ist es empfehlenswert, eventuell eingelernte Codierungen vor dem Einspeichern zu löschen (siehe „Löschen der eingelernten Codierung“).

Die Lerntaste am Empfänger ist kurz ($\frac{1}{2}$ Sek.) zu drücken, ein Piezosummer ertönt nun für ca. 16 Sek. Während dieser Zeit kann ein Sender eingelernt werden. Das Lernfenster ist ca. 16 Sek. (16 x Summen) geöffnet.

Zum Einlernen ist eine beliebige Sendetaste so lange zu drücken (ca. 1 Sek.), bis der Summton erlischt. Die Programmierung für den Sender ist nun beendet.

Die Tastenreihenfolge am Sender ist fix vergeben.

Es können, wie oben beschrieben, mehrere Sender nacheinander eingelernt werden (max. 250).

Löschen der eingelernten Codierung

Zum Löschen der eingelernten Codierung muss die Lerntaste am Empfänger so lange gedrückt werden, bis ein Summton ertönt. Die Löschung dauert ca. 10 Sek.

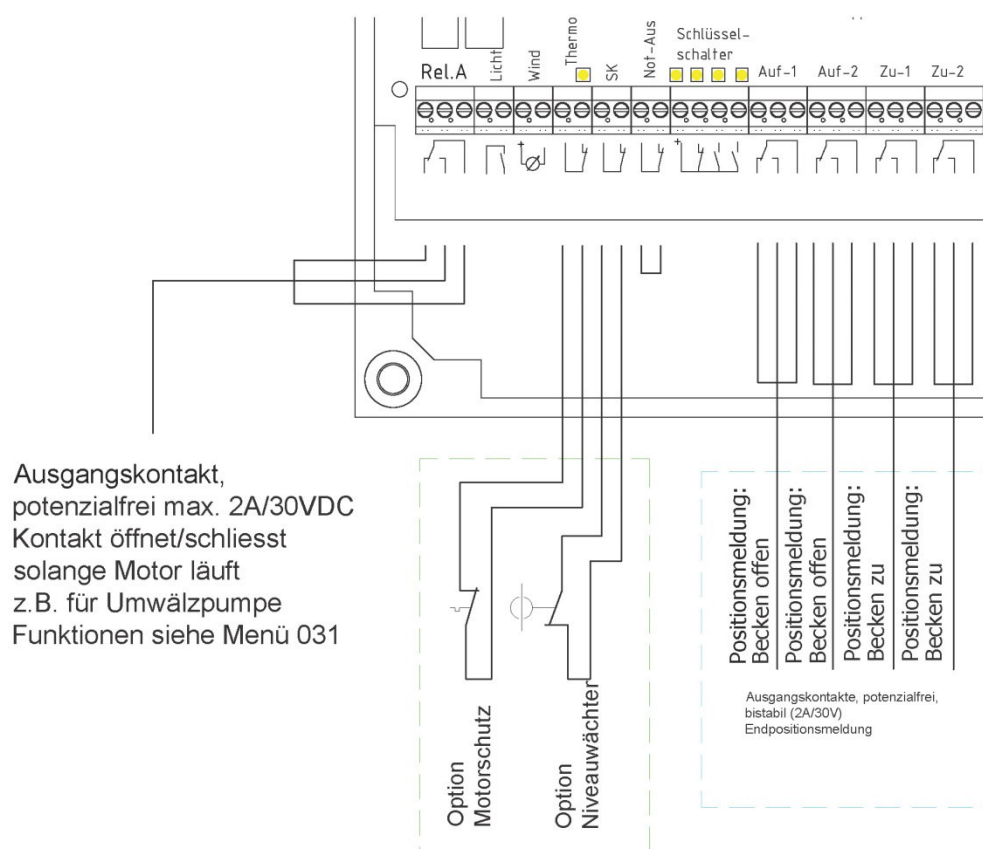
10 Sonderfunktionen

10.1 Positionsmeldungen

An der Steuerung können diverse Meldungen wie

- Positionsmeldungen (**Auf-1, Auf-2, Zu-1, Zu-2**)
z. B. Abschalten eines Wasserfalles, Absenken des Wasserspiegels etc.
- das Signal während des Schliessens oder Öffnens der Abdeckung (**Relais.A**)
z. B. Abschalten der Filterpumpe
Eingabe und Funktion Menü **031**, siehe Liste 7.9

abgegriffen werden.



10.2 Sicherheitsfunktion

An der Steuerung können diverse Sicherheitssignale wie,

- Niveauwächter
- Motorschutz

angeschlossen werden.

11 Schutzfunktionen

11.1 Überspannungsschutz :

Bei Überschreitung der zulässigen Motorspannung durch Zurückspeisen des Antriebes bei ziehenden Lasten reduziert die Steuerung die Geschwindigkeit dauerhaft, bis die Spannung wieder im zulässigen Bereich ist. (Hinweis: Bei Unterschreiten der Mindestdrehzahl kann Fehler **A24** auftreten).

Bei Erreichen von Motorspannungen, die eine Beschädigung der Steuerung bewirken können, wird die Fahrt abgebrochen (Fehler **A23**). Eine Vorwarnung wird durch Fehler **041** angezeigt.

11.2 Überstrom:

Zum Schutz der Steuerung ist zusätzlich eine Stromüberwachung integriert. Bei Überschreiten des für den eingestellten Antrieb hinterlegten Stromgrenzwertes reduziert die Steuerung die Geschwindigkeit des Antriebs.

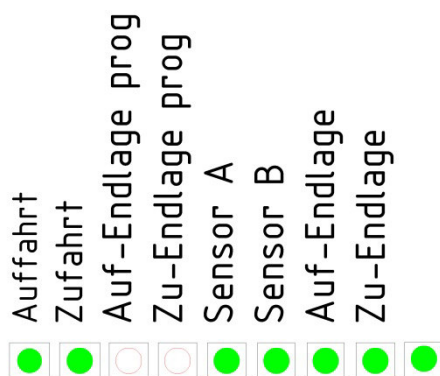
Dadurch wird die unzulässige Stromaufnahme ggf. reduziert und die Anlage bleibt betriebsfähig. Bei anhaltendem Überstrom schaltet die Steuerung jedoch ab (Fehler **A29**).

11.3 Drehzahlüberwachung:

Die Abtriebsdrehzahl des eingestellten Antriebes wird überwacht. Bei Unterschreitung oder Überschreitung der Drehzahl wird der Antrieb abgeschaltet. Die Störung wird durch Fehlermeldung **A24**, **A25** oder **A28** angezeigt.

11.4 Sensorüberwachung / Notlauffunktion

Die Sensorsignale werden laufend ausgewertet und auf korrekte Funktion überwacht. Die LEDs Sensor A und Sensor B zeigen an, ob die Sensoren arbeiten. Im ordnungsgemässen Zustand leuchten die beiden LEDs abwechselnd (hohe Frequenz). Hinweis: Je nach Stellung des Gebers kann bei abgeschaltetem Motor eine der LEDs leuchten. Geben die Sensoren fehlerhafte oder keine Signale, wird der Antrieb abgeschaltet und eine Fehlermeldung ausgegeben.



Bei nur einem defekten Sensor kann die Anlage per Menü **005** auf Auswertung mit einem Sensor umgestellt werden. Damit bleibt die Anlage betriebsfähig, bis ein geeigneter Zeitpunkt für eine Reparatur gegeben ist. Der funktionsfähige Sensor wird auf Klemme A angeschlossen.

12 Pflege und Bedienung

Sämtliche Metallteile der Aufrollvorrichtung sind aus korrosionsbeständigen Edelstahl (1.4571) gefertigt, die Anlage ist nach Installation wartungsfrei.

Der Rollladen muss immer vollständig geöffnet werden. Wenn gebadet wird, darf die Abdeckung unter keinen Umständen betrieben werden! Gleichfalls darf die Anlage niemals unbeaufsichtigt in Betrieb sein! Bei Unfällen infolge unsachgemässer Handhabung, Pflege oder Montage, sowie bei Fehlmanipulationen an der Anlage weisen wir sämtliche Haftung zurück! Einen Unfallschutz stellt die Rollladenabdeckung nur dann dar, wenn sie stirnseitig und seitlich mit einem an der Beckenwand befestigtem Handlauf unterstützt wird. Der Wasserstand im Becken muss in jedem Fall vor dem Betätigen des Rollladens kontrolliert werden, da das Wasserniveau weder zu hoch noch zu niedrig sein darf.

Um bei einer Notsituation die Abdeckung zu stoppen, ist am Schlüsselschalter die (rote) STOP Taste zu drücken, bzw. den Schlüssel in Stellung 0 drehen.

13 Garantie / Gewährleistung

Reparaturen an der Aufrollvorrichtung sind prinzipiell nur vom Fachhändler durchzuführen.

Achtung:

Bei Schadensfällen, welche durch nichtbestimmungsgemäßer Verwendung bzw. Fehlinstallation entstehen, übernimmt die Firma BAC keinerlei Haftung und Garantieansprüche erlöschen.

Für die Aufrollvorrichtung Nautilus Top / Nautilus Top Down geben wir 36 Monate Gewährleistung. Garantie und Gewährleistungen siehe unsere AGB.